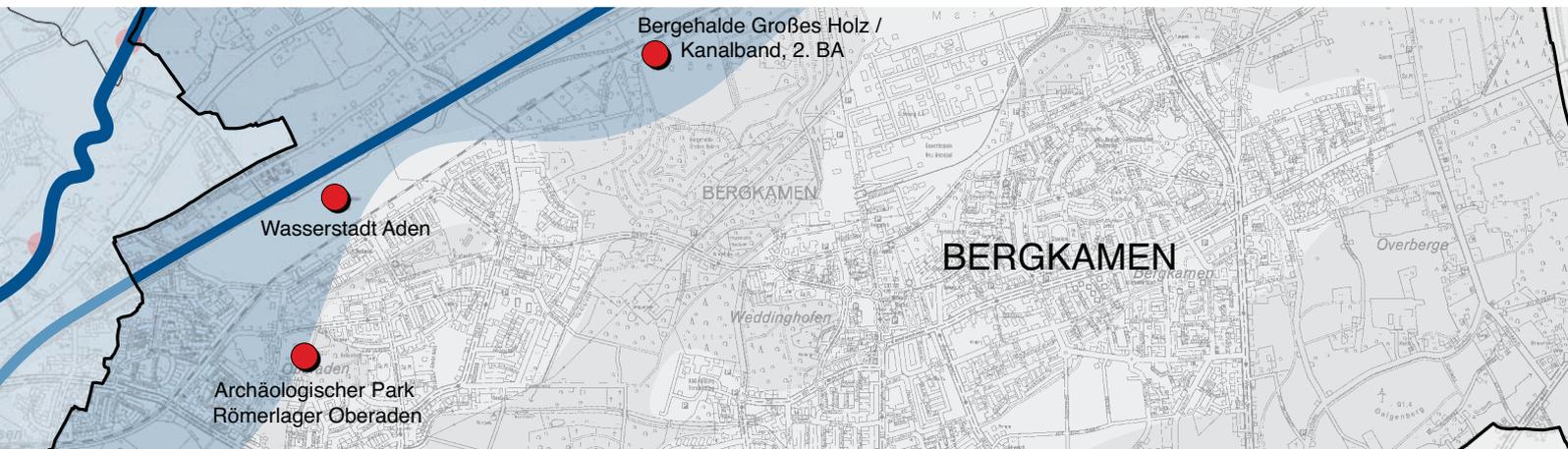


Anlage 1 zur Drucksache Nr. 10/0249

Konzept Ruhr

Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung
in der Metropole Ruhr



Projekte in Bergkamen



„Natürlich Bergkamen“

Räumliche und städtebauliche Strategie zur Bewältigung des Strukturwandels

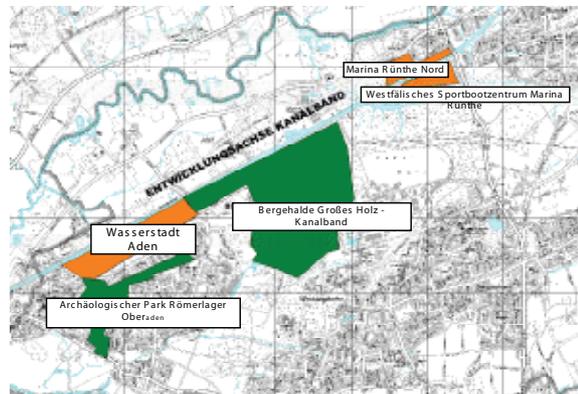
Anlass

Die Stadt Bergkamen im östlichen Ruhrgebiet hat abgeleitet aus dem Zukunftsdialog des Kreises Unna ein integriertes Handlungskonzept für den Projektauftrag der Wirtschaftsförderung Metropole Ruhr erarbeitet. Auf der Grundlage der Leitlinien der ruhrbasis in der gesamten Metropole Ruhr hat die Stadt Bergkamen ihre konkreten Projekte, die im Kontext einer „Nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung“ über das Ziel 2-Programm förderfähig sein können, entwickelt. Dabei ist die Profilbildung für den Kreis Unna als „Die feine grüne Mitte“ und „Region der kurzen Wege“ ebenso Basis der Entwicklungsleitlinie wie auch die signifikante Entwicklung von Standorten wie dem Westfälischen Sportbootzentrum Marina als neuem Standort der ruhrbasis mit einem beschäftigungsrelevanten Entwicklungsschub im Dienstleistungsbereich für die Region. Dies wird um so nachhaltiger für die Entwicklung der Stadt Bergkamen, da Vorsorge getroffen werden muss, für eine qualitative Entwicklung von Flächen für die Zeit nach der Kohleförderung auf Bergbau Altstandorten. Die qualitativ hochwertige Nachnutzung solcher Flächen in Bergkamen repräsentiert der ruhrexcellence Standort „Wasserstadt Aden“ mit Angeboten im Dienstleistungsbereich, Kreativwirtschaft verbunden mit besonderen Angeboten des Wohnens auf und am Wasser sowie Angeboten der Freizeitwirtschaft.

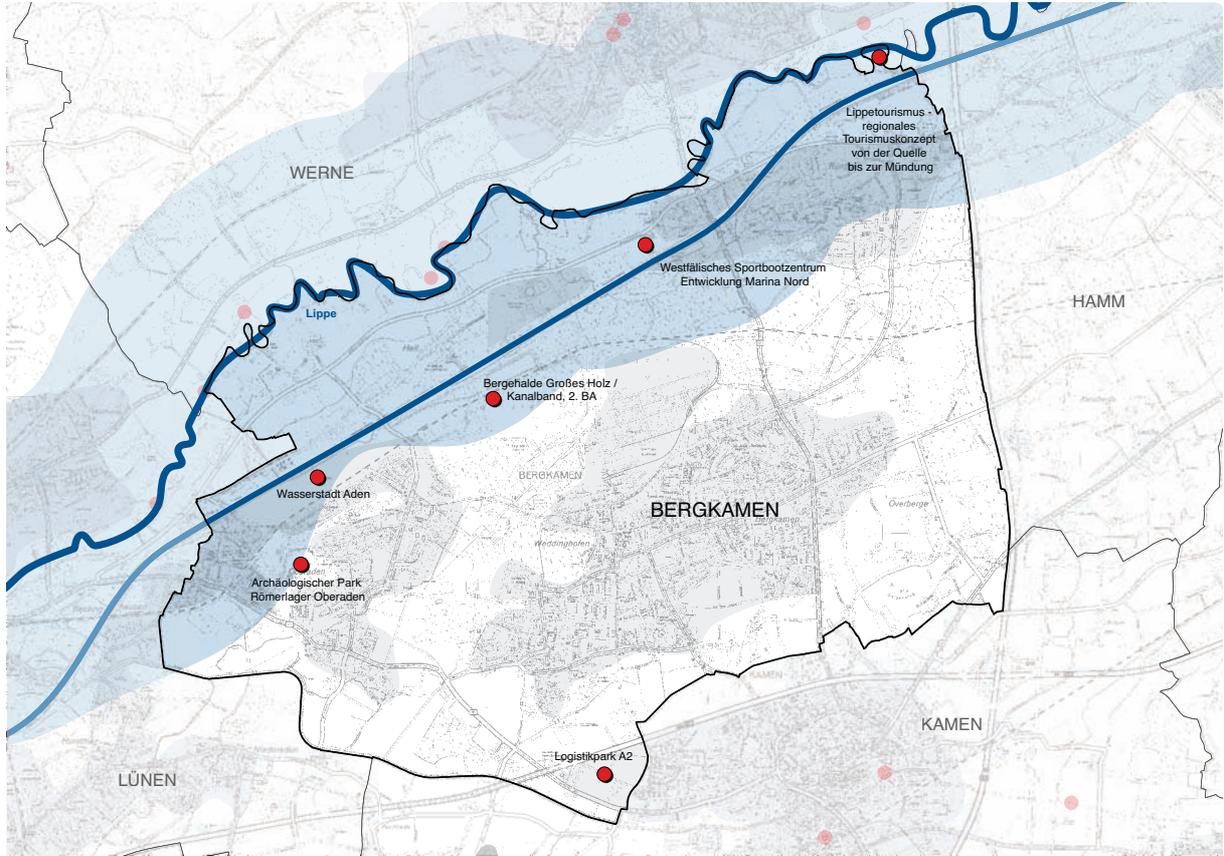
Baustelle Zukunft – Stadt ans Wasser

Die Lippe und die Kanäle sind die ruhrlines der Metropole Ruhr. Sie sind ein Spiegelbild der wirtschaftlichen Entwicklung im Strukturwandel in Bergkamen. Da wo einstmalen Schüttgüter umgeschlagen wurden ist der Wirtschaftsraum innovativ weiterentwickelt worden. In Bergkamen ist so das Start-projekt der regionalen Initiative Fluss-Stadt-Land, das Westfälische Sportbootzentrum, entstanden. Ein Sportboothafen mit 300 Liegeplätzen war Initiative für die Ansiedlung von Dienstleistungseinrichtungen mit mehr als 250 Beschäftigten auf 11 ha Fläche. Die städtebaulichen Veränderungen haben private Investitionen und Aktivitäten ausgelöst.

Ausgehend von der Erfolgsgeschichte Marina Rünthe soll in einem Integrierten Handlungskonzept der Stadt-raum der Kanalachse am Datteln-Hamm-Kanal als Entwicklungsraum für verbesserte Lebensbedingungen und für eine innovative wirtschaftliche Entwicklung genutzt werden. Die Projekte „Wasserstadt Aden“ in Verbindung mit dem Freizeitschwerpunkt „Bergehalde Großes Holz/Kanalband“ und die Neuentwicklung des Potentials der Flächen nördlich des Sportbootzentrums mit dem Projekt „Marina Rünthe Nord“ für eine freizeitwirtschaftliche Entwicklung bringen die Stadtquartiere an das Wasser und nutzen die urbane Was-



serlage am Rande des Ruhrgebiets im Übergang zum Münsterland für eine strategische Neuausrichtung des Umnutzungsprozesses der ehemals montanen Stadtlagen. Durch städtebauliche Aufwertung des Wohnumfeldes in der Nachbarschaft zum ruhrexcellence Standort „Wasserstadt Aden“ wird mit dem Projekt „Archäologischer Park Römerlager Oberaden“ die historische Entwicklung in die städtebauliche Neuausrichtung der Stadtquartier an der Wasserlage einbezogen. Die strategische Flächenentwicklung sichert so lokal die Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung eingebunden in die Achsen der Metropole Ruhr. Die Etappen des Wandels werden durch die ruhr-events der Kulturhauptstadt 2010 „Masterplan Licht“ an der Kanalachse und die „Landmarkenkunst“ auf der Halde inszeniert.



Stadt Bergkamen

Wasserstadt Aden

Beschreibung des Projekts

Unter der Dachmarke „Wasserstadt Aden“ entsteht am Adensee ein multifunktionaler Standort für eine große Nutzungsvielfalt in den Quartieren „Portofino“, „Grachtenviertel“, „Panoramakai“ mit Tauchsportzentrum und Thermo/Hotel „Adenarium“. Ziel ist die Schaffung eines in der Region einzigartigen Standortes für moderne innovative Arbeitsplätze. Dabei wird die Wasserstadt Aden zum ruhrexcellence Standort des Ruhrgebiets für eine nachhaltige attraktive Lebensraumentwicklung durch die besondere Nähe zwischen Wohnen, Erholung und Freizeiterlebnis werden, in einer Qualität, die dem Ruhrgebiet nicht zugetraut wird. Das Wasser wirkt dabei als beruhigendes Element. Zusätzlich kommt ihm eine multifunktionale Bedeutung zu als Erschließungsfläche, Erholungsraum, Baufläche, Sportfläche, Bühne etc. Aus einem ehemaligen Bergbaustandort wird somit ein zukunfts-trächtiger neuer Stadtteil. Neben Wohnungsbauinvestitionen werden weitere private Investitionen in erheblichem Umfang initiiert, die ansonsten nicht in die Region fließen. Dazu gehören die Investitionen in die Therme mit den Wellness- und MedicalSpa – Angeboten, in das Tauchsportzentrum und in andere Projekte der Freizeitwirtschaft.

Realisierungszeitraum | Kosten

Die Kosten für das Projekt werden mit 48,4 Mio. € veranschlagt. Als Durchführungszeitraum ist 2009 – 2013 bestimmt. Für den 1. Bauabschnitt bis 2010 entstehen Kosten in Höhe von 18,1 Mio. €, für den 2. Bauabschnitt von 2001 – 2013 Kosten in Höhe von 30,3 Mio. €.

Planungsstand | -schritte

Die Rahmenplanung für die „Wasserstadt Aden“ ist in 2007 mit Hilfe der Landesförderung abgeschlossen. Gutachten zu Marktanalysen im Wohnungsbau und die Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen der Freizeiteinrichtungen belegen die Tragfähigkeit des Konzeptes. Vorbereitet werden die Bauleitplanverfahren und die fachtechnischen Genehmigungsverfahren, die 2008 eingeleitet werden sollen. Begleitet werden diese Planungsschritte durch Investorenworkshops zur Realisierung der Freizeiteinrichtungen Wellness- und MedicalSpa – Angeboten, Tauchsportzentrum und zu den Wohnungsinvestitionen. In der ersten Realisierungsphase ist die Sanierung, Geländeaufbereitung die äußere Erschließung die Herstellung der Seepromenade sowie die Herstellung der Seeland-schaft des Tauchbeckens der Grachten geplant. In der zweiten Phase sollen die Freizeit- und Gewerbe-flächen entwickelt werden. Parallel zur zweiten und in der dritten Phase soll der qualitativ hochwertige Wohnungsbau umgesetzt werden.

Innovativer Ansatz

Schaffung eines neuen Stadtquartiers mit See am Datteln-Hamm Kanal für eine gemischte Nutzung aus Wohnen, Freizeit und Wirtschaft.

Der innovative Ansatz ist:

- Schaffung eines einzigartigen Standortes für moderne, innovative Arbeitsplätze unter Mischung der Funktionen Wohnen und Arbeiten
- Steigerung der Lebensqualitäten an der „Wasserkante“ in Bergkamen und in der Region
- Multifunktionale Nutzung von Gebäuden an und auf Wasserflächen
- Neue Architektur am und auf dem Wasser für die Metropole Ruhr
- Bindung der mittleren und gehobenen Bevölkerungsschichten ans östliche Ruhrgebiet
- Stadtquartierentwicklung im Übergang zum Lippe-Landschaftsraum

Zuordnung ruhrbasics^B

Die „Wasserstadt Aden“ gehört zu den Exzellenzstandorten für die innovative und wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion Ruhr. Das Projekt wird den Entwicklungsleitlinien der Metropole Ruhr:

ruhrlines
 ruhrcities
 ruhrexcellence
 ruhrinvest und ruhrevents zugeordnet.

Lokale Bedeutung

Lokal und regional dient das Projekt der Erweiterung und Ergänzung attraktiver Arbeits- und Wohnstandorte im Kreis Unna und damit der Ruhrmetropole. Die „Wasserstadt Aden“ ist Masterprojekt für die Entwicklung der Wasserstandorte entlang des Kanalbandes des nördlichen Ruhrgebiets und als östlicher Pol dieser ruhrlines unverzichtbar. Das Projekt ist Ankerprojekt der regionalen Kooperationen Fluss-Stadt-Land, ZukunftsdialoG Kreis Unna – feine grüne Mitte, Regionale Initiative Lippe-Raum, Emscher Masterplan. Der regionale Mehrwert liegt in der regionalen Wohnungsmarktversorgung und der Schaffung innovativer Arbeitsplätze.



Wasserstadt Aden – Die Zukunft „Seepanorama“ / „Panoramakai“ / „Römertherme“

Wasserstadt Aden Rahmenplan



Ansprechpartner:

Christiane Reumke · Tel.: 02307/965-325

Stadt Bergkamen – Projekt des RVR

Berghalde Großes Holz/Kanalband, 2. Bauabschnitt

Beschreibung des Projekts

Mit diesem Projekt soll die Attraktivität der Halde für das Naturerleben und die Freizeitnutzung weiter erhöht werden. Es handelt sich um Aufschüttungsbereiche, die bisher nicht endgestaltet wurden. Nur der östliche Teil ist bewaldet.

Die Flächen liegen in West-Ost Richtung unmittelbar am Datteln-Hamm Kanal. Die Flächengröße beträgt ca. 60 ha.

Schwerpunktmäßig sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Gestaltung der freien Flächen mit Aktionsbereichen wie Seifenkistenbahn, Luftdrachensport, Rodelbahn und Reitwegen, Mountainbikeparcours im östlichen Teil.
- Schaffung von begrüntem Parkplatzflächen.
- Verknüpfung des Geländes mit der Wasserstadt Aden im Westen.
- Gestaltung des Geländes mit Baumreihen und anderen Anpflanzungen.

Die Aktionsbereiche sollen durch großflächige Anpflanzungen voneinander getrennt und durch ein Wegenetz erschlossen werden.

Realisierungszeitraum | Kosten

Realisierung:
2010–2012

Kosten:
ca. 3,86 Mill €

Planungsstand | -schritte

Die bisher schon geförderte Maßnahmen für den Teilbereich – Korridorpark – werden zurzeit realisiert und bis zum Jahresende fertig gestellt.

Innovativer Ansatz

Die Flächen liegen unmittelbar am Datteln-Hamm Kanal zwischen der geplanten Wasserstadt Aden und der Marina Rünthe. Dieses Kanalband soll aufgrund der besonderen Lage für diverse Freizeitnutzungen gestaltet werden und eine Vernetzung der benachbarten Bereiche bewirken.

Zuordnung ruhrbasics^B

Das Projekt wird zugeordnet zu:
ruhrlines

Lokale Bedeutung

Schaffung von Aktionsbereichen, die auch eine aktive Freizeitnutzung auf der Halde ermöglichen. Bisher ist dies noch nicht möglich.

Erschließung des nördlichen Haldenkomplexes.



Ansprechpartner:

Michael Kleine-Bußmann · Tel.: 0201/2069-581 · Hansbernd Eigemann · Tel.: 0201/2069 731

Stadt Bergkamen

Archäologischer Park Römerlager Oberaden

Beschreibung des Projekts

Der Stadtteil Bergkamen Oberaden verfügt über ein 54 ha großes innerörtliches Grünband mit privaten/teilöffentlichen Gärten, öffentlichen Parkanlagen (Wiekenbusch), dem Römerbergwald und landwirtschaftlich genutzten Flächen. An diese Flächen grenzen Wohnsiedlungen des Bergarbeiterwohnungsbaus der 50iger Jahre. Wesentliche Teile dieses Grünbandes treten heute an die Stelle des Römerlagers Oberaden, eines der ersten und größten Lager der Römer in Germanien. Das Lager selbst ist eigentlich nicht zu sehen. Geschichte interessant und attraktiv landschaftlich zu inszenieren und damit das Wohnumfeld der Wohnsiedlung zu verbessern ist Ziel des Projektes. Gleichzeitig soll die Profilierung des Grünbandes das herausragende Potenzial für die touristische Inszenierung der Römerspuren mit überregionaler Bedeutung sein. Eingebunden in ein regionales kulturhistorisches Projekt „Römerspuren an Rhein und Lippe“ soll neben der nachhaltigen Verbesserung des Naturerlebens innovativ Wissenschaft und Geschichte einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden und das verbunden mit einer direkten Gestaltung des Wohnumfelds. Der Archäologische Park Bergkamen - Oberaden soll die römische Vergangenheit des Ortes mit seiner römischen Luxusarchitektur, der imposanten Lagerbefestigung und der funktionierenden Infrastruktur sichtbar werden lassen.

Realisierungszeitraum | Kosten

Die Gesamtkosten für den Archäologischen Park werden zurzeit ermittelt. Für einen ersten Baustein der Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer werden ca. 800.000 € veranschlagt, für wissenschaftliche Begleitung, den landschaftlichen und städtebaulichen Wettbewerb, dem museumspädagogischen Konzept sowie bürgerschaftliche Aktionen werden für den ersten Baustein 250.000 € veranschlagt. Das Projekt Holz-Erde-Mauer soll bis 2009 fertig gestellt sein. Die Planung ebenfalls. Bis 2013 soll dann das Gesamtprojekt fertiggestellt werden.

Planungsstand | -schritte

Mit Rekonstruktionen, Modellen, Licht-Projektionen und museumspädagogischem Konzept wird die römische Vergangenheit wieder zu neuem Leben erweckt. Ein Römerlehrpfad mit Informationstafeln in Gestalt von römischen Vexilla wurde bereits 2006 realisiert. Für die Rekonstruktion der Holz-Erde-Mauer (ca. 30m) wurden inzwischen wichtige Vorarbeiten (archäologische Nachuntersuchungen, eine fundierte wissenschaftliche Ausarbeitung, Computer-Rekonstruktionen) geleistet. Die Holz-Erde-Mauer soll als erster Baustein bis zum 100 jährigen Grabungsfest 2009 realisiert werden (Planung ist bereits abgeschlossen). Zur Sicherung der Flächen des Römerlagers und historischen Untersuchung sollen weitere Grundstücksflächen erworben werden. Diese Flächen dienen zur weiteren historischen Sicherung und Rekonstruktion weiterer Anlagen vor Ort. Daneben soll durch Planungswettbewerb die planerische Umsetzung der Wohnumfeldverbesserung im Archäologischen Park und damit die Neuinvestitionen vorbereitet werden.

Innovativer Ansatz

- Der innovative Ansatz des Projektes ist
- Städtebauliche Aufwertung eines Stadtquartiers durch Vermittlung geschichtlicher, regional kulturhistorischer Entwicklung
 - Verknüpfung von Wissenschaft, museumspädagogischer Konzeption mit der städtebaulichen Wohnumfeldgestaltung
 - Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements für die eigene geschichtliche Entwicklung des Stadtteils

Zuordnung ruhrbasics^B

Dem Projekt liegt ein integriertes Handlungskonzept mit den Querschnittsthemen Städtebau – Wohnumfeld, Tourismus sowie die integrierte Entwicklung städtischer Problemgebiete zugrunde. Daher ist das Projekt den Handlungsfeldern ruhrcities, ruhrlines und ruhrvents zuzuordnen. Die interkommunale Projektion rechtfertigt auch die Projektion für die Kulturhauptstadt 2010.

Lokale Bedeutung

Lokal und interkommunal ist der Mehrwert des Projektes die Vermittlung der eigenen geschichtlichen Erfahrung. Eingebunden in ein regionales, kulturhistorisches Projekt „Römerspuren an Rhein und Lippe“ soll neben der nachhaltigen Verbesserung des Naturerlebens innovativ Wissenschaft und Geschichte einer breiten Öffentlichkeit vermittelt werden. Dabei wird das integrierte Handlungskonzept des Römerthemas zum lokalen Wohnumfeldprojekt und in den Mittelpunkt bürgerschaftlicher Beteiligung gestellt.



Ansicht Holz – Erde Mauer



Archäologischer Park



Ansprechpartner:

Berthold Boden · Tel.: 02307/965-328

Stadt Bergkamen

Logistikpark A2

Beschreibung des Projekts

Freie Flächen in guter Lage mit Verkehrsanbindung sind für die Ballungsregion ein wichtiges Potential. Sie sind der künftige Nährboden bei der Ansiedlung von Unternehmen. Das Handlungsfeld Logistik ist nicht nur ein Leitmarkt in NRW sondern spielt speziell auch im Kreis Unna eine herausragende Rolle. Aufgrund der exzellenten Lagegunst im Herzen Europas und NRW haben sich bereits viele Logistikunternehmen angesiedelt. Es ist nicht nur ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, sondern prägt auch das Image der Region. Das Projekt Logistikzentrum A2 reiht sich in die Gewerbeflächen- und Infrastrukturentwicklung des Standortes Kreis Unna zum Vorzeigestandort für Logistik ein. Direkt an der A2, Abfahrt Kamen/Bergkamen gelegen wird am Rande des Seseke – Landschaftsparkes ein Logistikstandort unter Einbindung in den Landschaftspark entwickelt.

Realisierungszeitraum | Kosten

Die Gesamtkosten für öffentliche Investitionen betragen 5,0 Mio. €. Die Maßnahme wird ohne Landesförderung umgesetzt. Realisierungszeitraum ist sofort.

Planungsstand | -schritte

Das Projekt liegt in der Mitte des Kreises Unna direkt an der Logistikachse BAB A2, ca. 4 km. Westlich des Kamener Kreuzes. Die Gesamtgröße des Gebietes beträgt 35 ha. Im Emscher Landschaftspark und im Regionalen Grünzug G „Seseke Landschaftspark“ ist der Gewerbestandort an der Autobahn A2/B61 ein wichtiger wirtschaftlicher Baustein für die Schaffung von Ersatzarbeitsplätzen für eine durch den Rückgang des Bergbaus strukturschwache Region. Die Fläche am Rande des Seseke Landschaftsparks soll unter der Projektfamilie „Arbeiten im Park“ entwickelt werden. Planungsrecht ist geschaffen. Die Investorensuche findet zurzeit statt. Im ersten Bauabschnitt soll die äußere Erschließung und wegen der Topografie ein am Standort umzusetzendes Bodenmanagement umgesetzt werden.

Innovativer Ansatz

Der innovative Ansatz ist

- die regionale Kooperation für die Umsetzung eines gewerblichen Standorts
- die Umsetzung und Schaffung von Arbeitsplätzen im Cluster Logistik in NRW
- die Bewältigung des Strukturwandels für eine durch den Rückgang des Bergbaus strukturschwache Region

Zuordnung ruhrbasics^B

Die Maßnahme gehört zu der Produktfamilien ruhrinvest, da der Hauptanteil der Umsetzung des Logistik-Parks in der privaten Investition liegen wird. Der Hauptbezug der Maßnahme liegt sicher nicht in der Ziel 2, 3. Säule sondern ist eher der 1. Und 2. Säule zuzuordnen.

Lokale Bedeutung

Die besondere Bedeutung liegt in der Schaffung von Arbeitsplätzen für eine Stadt mit einer ca. 20%igen Arbeitslosigkeit. Der regionale Mehrwert liegt in der Sicherstellung und des Ausbaus des wirtschaftlichen Rückgrats des Kreises Unna als Zukunftsstandort in Europa für den Wirtschaftszweig Logistik. Damit wird das besondere Qualifizierungspotential der Menschen im Kreis Unna genutzt.



Ansprechpartner:

Walter Kärger · Tel.: 02307/965-215

Stadt Bergkamen

Westfälisches Sportbootzentrum – Marina-Nord

Beschreibung des Projekts

Ausgehend von der erfolgreichen Entwicklung auf der Südseite des Datteln-Hamm-Kanals und eingebunden in die Raumentwicklung am Kanalband von der Wasserstadt Aden bis zum Westf. Sportbootzentrum soll die Nordseite der Marina Rünthe (ca. 15 ha Fläche) entwickelt werden. Entwickelt wird eine Uferpromenade, die durch Entsiegelung, Möblierung und Begrünung eine hohe Aufenthaltsqualität enthalten soll. Zudem ist in privater Regie eine naturnahe Freizeitanlage mit unterschiedlichsten Übernachtungsmöglichkeiten (Camping-/Wohnmobilplatz, Hostel) sowie eine innovative Mischnutzung von Wohnen und Arbeiten geplant. Die Freizeitanlage auf der Nordseite des Westf. Sportbootzentrums braucht eine fußläufige Verbindung mit dem Hafen auf der Südseite. Eine neue Rad- und Fußwegebrücke soll die überregionalen Radwegesysteme verbinden und eine Anbindung an die vorhandenen Gastronomie- und Freizeitangebote in der Marina Rünthe schaffen. Zudem könnten die Wassertouristen die preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten in der Freizeitanlage nutzen.

Realisierungszeitraum | Kosten

Gesamtinvestitionen ca. 20 Mio. €. Das erste Teilprojekt „Gestaltung des Hafenplatzes“ ist bereits fertiggestellt. 2009 wird ein Campingplatz errichtet.

Planungsstand | -schritte

Das Projekt besteht aus verschiedenen Bausteinen, die z.T. unabhängig voneinander realisiert werden können.

- Uferpromenade: Die Gestaltung soll hier analog zum Südufer erfolgen.
- Naturnahe Freizeitanlage: Es liegt ein Rahmenplan für ein Campingplatz- und Ferienhausgebiet vor, der in zwei Abschnitten umgesetzt werden kann. Erste Gespräche mit den Flächeneigentümern haben stattgefunden.
- Mischnutzung Wohnen und Arbeiten: Für diesen Teilbereich sind bisher Flächen im östlichen Teil des Gebiets angedacht. Konkrete Planungen liegen noch nicht vor.
- Rad-/Fußwegebrücke: Die Kombination des Brückenabgangs am Nordufer mit den Einrichtungen der Freizeitanlage ist geplant, eine Realisierung kann aber auch unabhängig, je nach Flächenverfügbarkeit erfolgen.

Innovativer Ansatz

Das Projekt ist Teil der Gesamtplanungen im Bereich des Datteln-Hamm-Kanals in Bergkamen. Hier werden zahlreiche Flächen, die durch industrielle Nutzung, insbesondere den Bergbau vorgeprägt sind, neuen Nutzungen zugeführt. Neben dem Westf. Sportbootzentrum, den Planungen auf der Bergehalde Großes Holz und am Kanalband sowie der Wasserstadt Aden, die alle sehr vielfältige touristische Möglichkeiten bieten, soll mit den Einrichtungen auf der Nordseite des Kanals auf die Nachfrage nach weiteren Übernachtungsmöglichkeiten, vor allem im Segment Camping und Ferienhaustourismus gedeckt werden. Die Dichte und Vielfältigkeit der Tourismus- und Freizeiteinrichtungen an einem Kanal ist in dieser Form einzigartig.

Zuordnung ruhrbasics^B

Das Projekt ist zum einen durch seine Lage im Bereich Lippe/Datteln-Hamm-Kanal/Seseke als touristische Entwicklungsachse in der Metropolregion Ruhr den ruhrlines zuzuordnen.

Darüber hinaus wird hier auch der Bereich ruhrinvest besetzt, weil neben den öffentlichen Investitionen auch privatfinanzierte Projekte umgesetzt werden sollen.

Lokale Bedeutung

Die Umnutzung an der Südseite des Hafenbeckens hat aus dem ehemaligen Güterumschlagsplatz mit weniger als vier Beschäftigten die größte Marina in der Metropole Ruhr werden lassen. Es sind ca. 300 neue Arbeitsplätze in 23 Betrieben entstanden – für die ehemalige Bergarbeiterstadt Bergkamen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Durch die Entwicklung weiterer Projekte am Kanalband soll der Strukturwandel weitergeführt werden und ein wesentlicher Baustein der zukünftigen Stadtentwicklung und Stadtgestaltung sein.



Ansprechpartner:

Berthold Boden · Tel.: 02307/965-328